

tätige. Das Massenstudium er-

Hohe politisch-ideologische und fachliche Qualifikation

Besondere Aufmerksamkeit richtet die Stadtparteiorganisation auf das ideologisch-politische Niveau der ingenieurtechnischen Kader und ihre Ausrüstung mit ökonomischen und Fachkenntnissen. Dazu werden verschiedenartige Formen genutzt. Es gibt theoretische Seminare über die aktuellen Probleme der Theorie und der Praxis des kommunistischen Aufbaus, Volksuniversitäten für technisch-ökonomisches Wissen, theoretische Konferenzen, Vortragsreihen usw. Die Parteiorganisationen streben danach, daß sich alle ingenieurtechnischen Kader systematisch weiterqualifizieren.

In den Betrieben, an den Lehranstalten und in den Forschungseinrichtungen der Stadt Minsk besteht ein ausgedehntes Netz von Lehrgängen zur Qualifizierung und Weiterbildung der Spezialisten. Es gibt Meisterschulen, Institute für fortschrittliche Arbeitsmethoden usw. Vor zehn Jahren wurde die für ein Zweijahresstudium vorgesehene Volksuniversität für technisch-ökonomisches Wissen gegründet. Fünf Jahrgänge von Hörern haben hier ihr Studium bereits absolviert. Gegenwärtig studieren an ihren 12 Fakultäten über tausend Personen. An der Belorussischen Hochschule für Volkswirtschaft „W. W. Kuibyschew“ bestehen Zwei-Monats-Lehrgänge für wissenschaftliche Arbeitsorganisation und sechs Monate dauernde Wirtschaftslehrgänge. Im

weiter ständig die Möglichkeiten, die qualitative Zusammensetzung der Spezialistenkader zu verbessern und die wichtigsten Produktionsbereiche mit erfahrenen Mitarbeitern zu besetzen.

Autowerk nahm eine technisch-ökonomische Universität die Arbeit auf. Das Programm ihrer Veranstaltungen sieht das Studium aktueller Probleme der Ökonomik, des neuen Systems der Planung und der ökonomischen Stimulierung der Produktion, der Errungenschaften des einheimischen und ausländischen Automobilbaus vor. Die mehr als 300 Hörer erörtern konkrete Probleme des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der ökonomischen Arbeit im Betrieb.

Die Parteikomitees messen der Verallgemeinerung und Verbreitung positiver Arbeitserfahrungen wie den theoretischen und wissenschaftlich-praktischen Konferenzen über Probleme des technischen

Enger Kontakt zwischen Betrieb und Wissenschaft

Die Parteikomitees begannen, sich aktiver mit der Aufnahme sachlicher Kontakte zwischen den Betriebskollektiven und den wissenschaftlichen Einrichtungen bei der Durchführung der Forschungen und der Projektierungs- und Konstruktionsarbeit zu befassen. Die Minsker Automobilbauer beispielsweise betreiben gemeinsame Forschungen mit dem Belorussischen Polytechnischen Institut sowie dem Zentralen Institut für Forschung, Technologie und Projektierung der Leitungsorganisation und -technik, dem Forschungsinstitut für die Autoindustrie, dem Institut für Festkörperphysik der Akademie der Wissenschaften,

Fortschritts und der wirtschaftlichen Entwicklung große Bedeutung bei. Sie ermöglichen es, die gesammelten Erfahrungen vollständiger und gründlicher zu erforschen und die Richtung der künftigen Arbeit festzulegen. Bei der Lösung von Fragen des technischen Fortschritts leisten die bei den Stadtbezirksparteikomitees gebildeten technisch-ökonomischen Räte eine wesentliche Hilfe. Dort arbeiten ehrenamtlich 430 Wissenschaftler, Wirtschaftsfachleute und Parteifunktionäre, darunter 45 Wissenschaftler und hochqualifizierte Spezialisten aus wissenschaftlichen Forschungsinstituten, Projektierungs- und Konstruktionsbüros und Lehranstalten. Sie beteiligen sich aktiv an der Analyse der Tätigkeit der Betriebe und Institutionen sowie an der Erarbeitung von Maßnahmen und Empfehlungen zur Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion und zur Lösung von Aufgaben des technischen Fortschritts und der sozialen Entwicklung der Kollektive.

dem Institut „Giprospezawtrans“ in Lwow und anderen. Zur Steigerung der Intensität der wissenschaftlichen Arbeit wurde im Betrieb ein wissenschaftliches Forschungszentrum eingerichtet. Seine Tätigkeit ermöglicht, daß wissenschaftliche Ausarbeitungen mit hoher Effektivität und innerhalb kürzester Zeit in die Produktion übergeleitet werden können. Allein in den letzten fünf Jahren erarbeiteten die Mitarbeiter des Zentrums gemeinsam mit den Wissenschaftlern über 450 neue technologische Prozesse und führten diese in die Produktion ein. Der Volkswirtschaft entstand ein ökonomischer Nutzen von 5 603 000 Rubel.